

# Wildkammer auf der Rahe-Ranch

## Regionale Wildfleischprodukte verarbeiten und Wissen darüber vermitteln



Rahe Ranch  
Christian Rahe  
Neuenrader Weg 8  
24619 Rendswühren  
0152-09284284  
www.rahe-ranch.de

Kostenschätzung: 55.000 €

Förderquote: 50 %

Beantragte Förderung 26.000 €

Zeitplan:  
März-Mai 2022  
Planung und Beantragung

Juni-September  
Bauphase

Projektträger:  
Christian Rahe

Auf der Rahe-Ranch in Rendswühren, einer landwirtschaftlichen Wildtierhaltung mit Rot- und Damwild, soll eine Wildkammer mit angeschlossenen Räumlichkeiten für die Wildfleischverarbeitung, die Kühlung, Lagerung und Verpackung. Zusätzlich soll ein Zerlege- und Zerwirkraum entstehen, der von Jägern der umliegenden Reviere und andern Gehegewildhaltern zur eigenen Wildfleischverarbeitung genutzt werden kann. Die Räumlichkeiten sollen so beschaffen sein, dass sie auch für Seminare rund um das Thema Wildfleischverarbeitung genutzt werden können und einen kleinen Schulungsraum beinhalten.

Durch den Strukturwandel in der Landwirtschaft gibt es immer weniger Fleischereien im ländlichen Raum, die die Lohnschlachtungen und die Verarbeitung von Wildfleisch aus der Jagd und den Wildgehegen übernehmen können. Viel heimisches Wild wird daher an Wildhändler verkauft und geht nicht selten sogar in andere Bundesländer.

Auf der Rahe-Ranch wird von Christian Rahe auf einer Fläche von 7,5 Hektar seit 2011 Rot- und Damwild in einem dafür geeigneten Gehege gehalten. Seit 2020 bewirtschaftet Christian Rahe zusätzlich das 45 Hektar



große Hirschgehege des Erlebniswaldes Trappenkamp, einer Einrichtung der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten, mit. Diese Form der Wildtierhaltung dient der Wildfleischproduktion und ist ein Bereich der Landwirtschaft. Dadurch unterliegt

die landwirtschaftliche Wildtierhaltung auch anderen Bestimmungen und hygienischen Auflagen als die Jagd. Das Gehegewild darf nur in extra dafür vorgesehenen und abgenommenen Räumlichkeiten, die den vorgeschriebenen EU-Standards genügen, aufgetrieben und weiterverarbeitet werden. Das Wildfleisch der Rahe-Ranch wird ganzjährig komplett über den Hof Viehbrook und den Hofladen von Riecken's Landmilch in Großbarkau direkt vermarktet. Wildfleisch aus Wildgehegen ist, genauso wie das Wildfleisch aus freier Wildbahn, regionales Qualitätsfleisch mit steigender Nachfrage. Die Rahe-Ranch ist zugleich der erste Betrieb in Schleswig-Holstein dessen Wildtierhaltung biozertifiziert ist und daher komplett nach ökologischen EU-Biorichtlinien wirtschaftet. Zugleich ist bereits ein Hektar der insgesamt 7,5 Hektar großen Gehegefläche in Rendswühren mit Streuobstbäumen bepflanzt worden. Die Streuobstwiese im Gehege besteht komplett aus alten Obstbaumsorten mit unterschiedlichsten Sorten Apfel-, Birnen und Kirschbäumen. Weitere Bereiche des Geheges sollen mit Streuobst bepflanzt werden.



- Schaffung von Strukturen für regionale Wertschöpfungsketten
- Infrastruktur für Ehrenamtliche im Bereich der Jagd
- Räumlichkeiten für Fortbildungen und Seminare zur Wildfleischverarbeitung
- Umnutzung von alter, ehemals landwirtschaftlich genutzter Bausubstanz
- Verarbeitungsmöglichkeiten für Regionale Produkte

#### Angestrebte Kooperationen:

Jagdvereine der umliegenden Reviere und Jägerschaften

Schleswig-Holsteinischer Landesverband für Landwirtschaftliche Wildtierhaltung e.V.

Die Hirschhaltung und die Streuobstbäume ergänzen sich gegenseitig und werten den Bereich ökologisch stark auf.

Dazu zählen insbesondere die damit verbundene CO<sup>2</sup>-Einsparung von 12,5 Tonnen pro Hektar und Jahr, sowie der durch die Bepflanzung verbundene Grundwasser- und Bodenschutz. Zugleich entwickelt sich der komplett umzäunte Gehegebereich immer mehr zu einem Biotop, da er bestimmten Niederwildarten Schutz und Nahrung bietet, sowie insbesondere Greifvögeln und Eulen Nahrung bereitstellt und durch die Obstbäume entwickelt sich immer mehr ein attraktiver Lebensraum für Insekten und Schmetterlinge.



Die Errichtung einer ca. 100 qm großen Wildkammer mit den integrierten Verarbeitungs- und Kühlräumen würde die direkte Verarbeitung des vor Ort produzierten Wildfleisches, das Wildfleisch von anderen Gehewildhaltern sowie von Wildfleisch aus den heimischen Revieren ermöglichen. Dadurch werden verschiedenen Produktionsschritte an einem Standort zentriert, dies wiederum spart Wege und stärkt regionale Wertschöpfungsketten. Zugleich schließt es eine Versorgungslücke, da es immer weniger kleine Fleischereien gibt, die diese Funktion mit übernehmen können. Die Räumlichkeiten, in denen Jäger der umliegenden Reviere ihr selbst erlegtes Wild verarbeiten können schafft vor Ort Strukturen, die eine bessere direkte Vermarktungsmöglichkeit für Jagdausübende und ihre Fleischprodukte aus den Revieren ermöglichen.

Die Räumlichkeiten für Schulungsveranstaltungen und Seminare rund um das Thema Wildfleisch und deren Verarbeitung schafft Kompetenzen und ermöglicht Wissensvermittlung inklusive praktischen Vorführungen und

Übungseinheiten. Aufgrund der guten Glasfaseranbindung in Rendswühren können die Seminare nicht nur in Präsenz, sondern auch digital durchgeführt und angeboten werden. Da die Zahl der Jäger/innen in der Bundesrepublik stetig ansteigt, gibt es einer immer größere Nachfrage nach Fortbildungsangeboten in diesem Bereich.



Die Wildkammer soll in einer bestehenden, alten Gebäudesubstanz im Neuenrader Weg errichtet werden. Hier soll auf dem Resthof ehemals landwirtschaftlich genutzte Bausubstanz in Wert gesetzt und ausgebaut werden.

## Wildkammer auf der Rahe-Ranch

Verarbeitungsräume für Wildfleisch

Kühl-, Lager und Verpackungsräume

Zerlege- und Zerwirkraum  
für Jäger der umliegenden Reviere und andere Gehegewildbetreiber

Seminar- und Schulungsraum für Wildfleischseminare  
in Präsenz und digital